

# Ehrenplakette für Hanauer Ärztinnen

## Landesärztekammer würdigt Engagement für Ukraine-Hilfe

**Hanau/Bad Nauheim (pm/fmi).** Große Ehre für zwei Hanauer Ärztinnen: Die Allgemeinmedizinerin Dr. Martina Scheufler und Frauenärztin Dr. Stefanie Keilig sind dieser Tage mit der Ehrenplakette in Silber der Landesärztekammer Hessen ausgezeichnet worden. Damit würdigte die Delegiertenversammlung in Bad Nauheim das Engagement der Frauen für das von ihnen gegründete Projekt „Medizinhilfe Munkacs/Karpato-Ukraine“.

Nach ihrem ersten Besuch in der Westukraine hatten die beiden Ärztinnen im Jahr 1996 das Projekt „Medizinhilfe Munkacs/Karpato-Ukraine“ ins Leben gerufen, das humanitäre Hilfe in einer der ärmsten Regionen Europas leistet. Der Schwerpunkt liegt auf der Verbesserung der medizinischen Versorgung von weit mehr als 250 000 Menschen. Durch den Aufbau des „Christian Medical Center“, einer großen Poliklinik in Munkacs – wesentlich mit Hilfe aus Hanau – sowie der langjährigen gezielten Unterstützung verschiedener Krankenhäuser in der Region –

konnten bereits nachhaltige Erfolge erzielt werden.

Scheufler, die dem Leitungsteam der Initiative angehört, berichtete in Bad Nauheim, dass im November bereits der zweite Hilfsgütertransport in diesem Jahr in die Westukraine geschickt worden sei. Empfänger der Sachspenden, die die Hilfsorganisation von vielen Praxen und Krankenhäusern aus dem Rhein-Main-Gebiet erhalten hat, ist diesmal das Kreiskrankenhaus in Vinogradiv.

Ärztekammerpräsident Dr. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach dankte den Frauen für ihren herausragenden ehrenamtlichen Einsatz. In seiner Laudatio hob er hervor, dass Scheufler und Keilig nach Gründung des Medizinhilfeprojekts zahlreiche weitere Einzelprojekte ins Leben gerufen und medizinische Hilfe für schwerstverletzte Kinder organisiert hätten. Für die Fortführung der Medizinhilfe Karpato-Ukraine wünschte ihnen von Knoblauch zu Hatzbach „weiterhin viel Willensstärke“.



**Freuen sich über die Auszeichnung der Landesärztekammer: Martina Scheufler (links) und Stefanie Keilig. Foto: PM**